

Ch. SAURE, Berlin

Bemerkenswerte Neuropteren (*Planipennia*) aus der Mark Brandenburg und ihre Verbreitung in Europa

Summary *Symphorobius klapaleki* ZEL., *Wesmaelius mortoni* (McLACH.), *Nineta inpunctata* (REUTER), *Chrysopa viridana* SCHNEIDER and *Chrysopa nigricostata* BRAUER are reported for the first time in the area of Mark Brandenburg. *S. klapaleki* ZEL., *N. inpunctata* (REUTER) and *Ch. viridana* SCHNEIDER are unknown to the fauna of GDR according to the checklist of KLEINSTEUBER (1974). The distribution in Europe is discussed.

Résumé C'est la première preuve de cinq espèces dans la région de la Mark Brandenburg: *Symphorobius klapaleki* ZEL., *Wesmaelius mortoni* (McLACH.), *Nineta inpunctata* (REUTER), *Chrysopa viridana* SCHNEIDER et *Chrysopa nigricostata* BRAUER. Selon la liste de KLEINSTEUBER (1974), *S. klapaleki* ZEL., *N. inpunctata* (REUTER) et *Ch. viridana* SCHNEIDER n'étaient pas encore connus dans la R.D.A. Le texte discute la distribution de ces espèces en Europe.

Faunistische Untersuchungen zur Neuropterenfauna der Mark Brandenburg führten Anfang dieses Jahrhunderts vor allem SCHIRMER (1912) und WANACH (1915) durch. Danach blieb diese interessante Insektengruppe lange Zeit unbeachtet, bis sich in jüngster Zeit METZGER (1960, 1966, 1968), KLEINSTEUBER (1969, 1974) und BEUTLER (1988) mit der Biologie und Verbreitung der Neuropteren in der Mark beschäftigten. In den letzten Jahren konnten in Berlin (West) einige seltene, stenöke Arten nachgewiesen werden, die neu für die Mark Brandenburg sind. Drei dieser Arten sind nach KLEINSTEUBER (1974) für die DDR noch nicht bekannt, Vorkommen außerhalb Berlins im Gebiet der DDR sind jedoch wahrscheinlich. Die biogeographische Analyse der Funde gibt wichtige Hinweise auf die Chorologie der europäischen Neuropteren. Die Belegtiere befinden sich, soweit nicht anders angegeben, in der Sammlung des Verfassers. Im einzelnen handelt es sich um die folgenden Arten:

Hemerobiidae:

Symphorobius klapaleki ZELENY, 1963

1 ♀ Berlin, Forst Grunewald, 21. 6. 1989, SAURE leg.

Dieser kleine Blattlauslöwe lebt in niedrigen Populationsdichten fast ausschließlich an *Quercus*. Auch der Fund aus dem Grunewald wurde von *Quercus* gestreift. *S. klapaleki* ZEL. ist ein typischer Bewohner wärmebegünstigter Bio-

tope. Nach ASPÖCK, ASPÖCK & HÖLZEL (1980) stellt die Art vermutlich ein expansives holomediterranes Faunenelement dar. Der Fund ist der Erstdnachweis für die DDR. Er ist zugleich der bisher nördlichste Fund in Europa. In der Sammlung des Museums für Naturkunde der Humboldt-Universität in Berlin befindet sich ein stark beschädigtes *Symphorobius*-♀ mit folgenden Fundangaben: Berlin, Jungfernheide, 13. 8. 1889, TETENS leg. Das Tier läßt sich nicht eindeutig bestimmen. Es handelt sich dabei entweder um *S. klapaleki* ZEL. oder um die ähnliche Art *S. pellucides* (WALKER), die für die DDR bekannt ist (KLEINSTEUBER 1974).

Wesmaelius mortoni (McLACHLAN, 1899)

1 ♂ Berlin, Forst Grunewald, M. 8. 1987, SIMON leg.

Diese Art wird wie die vorige immer nur vereinzelt in wärmebegünstigten Lebensräumen gefunden. Sie entwickelt sich an verschiedenen Koniferen, insbesondere aber an *Pinus*. Der Fund aus dem Grunewald stammt aus einer Photoeklektorenfalle, die in etwa zwei Meter Höhe an einem Kieferstamm befestigt war.

W. mortoni (McLACH.) besitzt ein diskontinuierliches boreomontanes Verbreitungsmuster mit Ausbreitungszentren in Fennoskandien, Schottland, Rumänien und in den Alpen. Aus Mitteleuropa nördlich der Alpen gibt es erst drei Fundmeldungen: OHM (1967) meldet die

Art aus Schleswig-Holstein, LAUTERBACH (1979) aus Baden-Württemberg und KLEIN-STEUBER (1974) aus der DDR. Für die Mark ist die Art neu. Im Gegensatz zu *S. klapaleki* ZEL. ist *W. mortoni* (McLACH.) vermutlich ein sibirisches Faunenelement.

Chrysopidae:

Nineta inpunctata (REUTER, 1894)

1 ♀ Berlin, Marienfelde, 1. 6. 1978, STIESY leg. Von dieser imposanten Florfliege existieren erst wenige Nachweise aus unterschiedlichen Lebensräumen, in denen die Art in kleinen Populationsdichten auftritt. Über die Biologie ist wenig bekannt, vermutlich entwickeln sich die Larven an Laubhölzern. Das Tier von Marienfelde wurde am Licht gefangen, und zwar in einem trockenwarmen, steppenartigen Lebensraum auf einer ehemaligen Mülldeponie. *N. inpunctata* (REUTER) ist vermutlich ein extramediterran-europäisches Faunenelement. Für die DDR ist diese Art neu.

Chrysopa viridana SCHNEIDER, 1845

4 ♀♀, 1 ♂ Berlin, Marienfelde, 18. 8. 1989, SAURE leg.

Ch. viridana SCHNEIDER entwickelt sich in niedrigen Populationsdichten an unterschiedlichen Laubgehölzen der Baum- und Strauchschicht, wobei *Quercus*-Arten bevorzugt werden. Die Art besitzt hohe Wärmeansprüche. Die fünf Exemplare wurden am Rande eines Bahndamms von einer südexponierten Laubholzhecke gestreift. Die Art ist vorwiegend in Südeuropa verbreitet und wird als expansives holomediterranes Faunenelement aufgefaßt. Dieser Fund ist der Erstnachweis für die DDR und zugleich der nördlichste Fund in Europa.

Chrysopa nigricostata BRAUER, 1850

1 ♀ Berlin, Zehlendorf, Siepegraben, 14. 7. 1984, GERSTBERGER leg., coll. GERSTBERGER

Diese Florfliege ist der vorigen habituell sehr ähnlich. Man findet sie in xerothermen Lebensräumen in niedriger Vegetation. Der Fund aus Zehlendorf stammt aus einer vielfältig strukturierten Gartenlandschaft im äußersten Süden des Berliner Stadtgebiets. Das Tier flog ans Licht.

Ch. nigricostata BRAUER ist in Mitteleuropa nur von wenigen Fundorten her bekannt, an denen sie auch immer nur vereinzelt gefunden wurde. Wie die vorige Art ist *Ch. nigricostata* BRAUER ein expansives holomediterranes Faunenelement. Für die Mark Brandenburg ist die Art neu.

S. klapaleki ZEL., *Ch. viridana* SCHNEIDER und *Ch. nigricostata* BRAUER haben ihren Ver-

breitungsschwerpunkt im Mittelmeerraum. In der Eiszeit wurden diese Arten auf polyzentrisch verteilte Refugialbiotope in Südeuropa vereinigung kam es zu einer holomediterranen Ausbreitung. Dieser expansive Prozeß hält auch heute noch an. Entlang klimatisch begünstigter Schneisen wie das Rhein- und Donautal dringen südeuropäische Faunenelemente nach Mitteleuropa vor. Die Mark Brandenburg bietet den genannten Arten aufgrund des trockenen und heißen Sommerklimas geeignete Lebensmöglichkeiten. Hinzu kommt noch das gegenüber dem Umland besonders milde Großstadtklima von Berlin, das deutlich mediterrane Züge trägt. Auch andere Insektenordnungen wie Heteroptera, Coleoptera, Hymenoptera oder Lepidoptera stellen im Berliner Raum eine Anzahl typisch mediterraner Faunenelemente (GERSTBERGER, KORGE, MÖLLER, WACHMANN, mündliche Mitteilungen).

Ganz andere Verbreitungsbilder zeigen die extramediterranen Faunenelemente *W. mortoni* (McLACH.) und *N. inpunctata* (REUTER). *W. mortoni* (McLACH.) ist in Europa entsprechend dem ursprünglichen Vorkommen von *Pinus* verbreitet. Da die Kiefer in der Mark autochthon vorkommt, war der Nachweis dieser Art hier zu erwarten. Die vereinzelt Vorkommen in Mitteleuropa führen ASPÖCK & ASPÖCK (1969), OHM (1973) und LAUTERBACH (1979) darauf zurück, daß die Art der forstwirtschaftlich bedingten Ausbreitung der Kiefer nicht folgen konnte.

Warum *N. inpunctata* (REUTER) in Mitteleuropa so selten vorkommt, ist nicht bekannt. Nachdem man zunächst von einer borealpinen Verbreitung der Art ausging, beschrieb HÖLZEL (1965) ein ♂ aus dem Burgenland, das einer solchen Verbreitung widerspricht. Auch der Fund aus Berlin deutet auf ein anderes Verbreitungsbild hin. Genauere Aussagen können aber erst nach weiteren Fundortmeldungen gemacht werden.

Literatur

- ASPÖCK, H., & U. ASPÖCK (1969): Die Neuropteren Mitteleuropas. Ein Nachtrag zur „Synopsis der Systematik, Ökologie und Biogeographie der Neuropteren Mitteleuropas“. — Naturk. Jb. Stadt Linz, 17–68.
 ASPÖCK, H., ASPÖCK, U., & H. HÖLZEL (unter Mitarbeit von H. RAUSCH) (1980): Die Neuropteren Europas. Eine zusammenfassende Darstellung der Systematik, Ökologie und Chorologie der Neuropteroidea (Megaloptera, Raphidioptera, Planipennia) Europas. Mit 96 Bestimmungsschlüsseln, 12 Tabellen, 913 Strich-

zeichnungen, 259 Fotografien, 26 Aquarellen und 222 Verbreitungskarten. 2 Bde.: 495 pp., 355 pp. — Krefeld.

BEUTLER, H. (1988): Faszinierende Insektenwelt (2). Die Ameisenjungfern (Myrmeleoniidae). — Beeskower nat.-wiss. Abh. 2, 87–88.

HÖLZEL, H. (1965): Beitrag zur Kenntnis der Chrysopidae: Die *Nineta* Gruppe. — Z. Arb-Gem. öst. Ent. 17, 91–98.

KLEINSTEUBER, E. (1969): Vorkommen von *Grocus bore* TJEDER (Neuroptera, Myrmeleontidae) in Mecklenburg und in der Mark. — Ent. Nachr. 13, 61–63.

KLEINSTEUBER, E. (1974): Verzeichnis der im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik bisher festgestellten Neuropteren (Neuropteroidea: Megaloptera, Raphidioptera et Planipennia). — Ent. Nachr. 18, 145–153.

LAUTERBACH, K.-E. (1979): *Boriomyia mortoni* (MAC LACHLAN, 1899), ein für Württemberg neuer Netzflügler (Planipennia, Hemerobiidae) aus dem Landschaftsschutzgebiet Lochen bei Balingen. — Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 134, 246–247.

METZGER, R. (1960): Habitat und Verbreitung der Kamelhalsfliegen (Neuroptera, Raphidioptera) in den Waldbeständen östlich und westlich von Berlin. — Wiss. Z. päd. Hochsch. Potsdam Math.-Naturw. Reihe 5, 199–205.

BUCHBESPRECHUNGEN

WEIDNER, H. (1990): „Die Beziehungen zwischen Mensch und Insekten in Nordostfranken – Die nutzbaren Insekten“, Wolfgang-Siegel-Stiftung Hof.

Bezug: Buchhandlung oder Stadtarchiv Hof, Postfach 1665, W - 8670 Hof

Preis: etwa 10,- DM

Das vorliegende Buch ist zu verstehen als ein geschichtlicher Beitrag zur Volksentomologie aus der Region Nordostoberfranken, der Heimat des Autors. In der ersten Hälfte wird die Bienennutzung behandelt; Honig und Wachs waren seit alters her begehrt und z. T. Ausgangsstoffe für verschiedene Produkte (Kerzen, Süßstoff, Met, Arznei). Ihre Beschaffung erfolgte anfangs durch den nicht ganz ungefährlichen Honigraub, erst später entwickelten sich Waldbienenpflege und Heimbienenhaltung.

Mit vielen Zitaten, aber auch Hinweisen aus alten Tagebüchern werden Art und Umfang der Bienenzucht, die Bewirtschaftung und das Wissen über Bienen belegt. Das Kapitel über die Bienen wird abgeschlossen mit der Gründung von Bienengesellschaften und den Anfängen der wissenschaftlichen Forschung zur Haltung und Vermehrung von Bienen.

Der zweite Teil befaßt sich mit Insekten in

METZGER, R. (1966): Zur Biologie und Verbreitung der Kamelhalsfliegen (Raphidioptera) und ihrer Larven in Waldbeständen der Mark Brandenburg. — Veröff. Bezirksheimatmus. Potsdam 12, 33–42.

METZGER, R. (1968): *Drepanopteryx phalaenoides* (L.) in der Mark (Insecta, Neuroptera). — Veröff. Bezirksheimatmus. Potsdam 16, 15–17.

OHM, P. (1967): Zur Kenntnis der Gattung *Boriomyia* BANKS, 1905 (Neuroptera, Hemerobiidae). — Reichenbachia 8, 227–246.

OHM, P. (1973): Durch die Forstwirtschaft ermöglichte Vergrößerung der Verbreitungsareale nadelholzbewohnender Netzflügler (Neuroptera, Planipennia). — Faun.-Ökol. Mitt. Kiel 4, 299–304.

SCHIRMER, C. (1912): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Insekten der Mark Brandenburg. Neuroptera genuina. Gruppe II Planipennia. — Archiv für Naturgeschichte 78 A (9), 137–140.

WANACH, B. (1915): Die Neuropterenfauna Potsdams. — Dt. ent. Z. 60, 323–325.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. Christoph Saure

Wrangelstraße 77

W-Berlin 36

Mythologie und Aberglauben, mit ihrer Nutzung als Substanzen für Arzneimittel, als Nahrungsmittel und als Spielzeug für Kinder. Ältere Leser werden sich vielleicht an einiges erinnern können.

WEIDNER hat sein enormes Fachwissen einfließen lassen, besorgt ist er über den heute z. T. gedankenlosen Umgang mit der Natur. Er ermahnt uns, Ehrfurcht vor der Kreatur zu haben, denn in der Natur gibt es keine Schädlinge, diese Wirkung ist nur vom menschlichen Standpunkt aus berechtigt. Er schreibt: „Es ist ein weiter Spannungsbogen zwischen Ehrfurcht vor dem Leben und Tötenmüssen, um leben zu können, in dem der Mensch mit seinem Auftrag zu verantwortungsbewußtem Handeln gestellt ist.“

Obwohl die Angaben sich auf den Raum Nordostoberfranken und Umgebung (Thüringer Wald, Vogtland und Erzgebirge) beschränken, haben sie doch teilweise auch allgemeine Gültigkeit im deutschen Raum.

Bis auf die altdeutschen Zitate, die aber vom Autor kommentiert und z. T. auch übersetzt werden, ist der Text leicht verständlich geschrieben.

Das Buch dürfte eine Bereicherung für jeden Imker, Biologen, Biologielehrer und Naturfreund sein. Durch die Herausgabe des Buches von der Wolfgang-Stiftung konnte der Preis recht niedrig gehalten werden.

U. Sellenschlo

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Saure Christoph

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Neuropteren \(Planipennia\) aus der Mark Brandenburg und ihre Verbreitung in Europa. 199-201](#)